



Universität Hamburg

Heiner Willenberg

# Transkripte aus dem Leseunterricht: Vom Zufallsfund zur genauen Kompetenzanalyse



# Übersicht

- 1. Ihre vermutete Sichtweise auf eine Masterarbeit und ein klärendes Unterrichtsmodell: Wo Empirie?
- 2. Transkripte: Zufallsfunde. These: Besser Beobachtungen mit Wissen und Textbezug
- 3. Ein Textbeispiel („November“): Ihre erste Lektüre. Prinzipielle didaktische Richtungen und deren Ziele
- 4. Leseprozessstheorien (empirische Projekte): Desi (LUK-Poetik c Lego)
- 4b. Textdeutungen als Basis

# Übersicht

- 5. Aufgaben und Unterrichtsbeispiele in Transkripten:
  - a.+b. Publiizierte Beispiele – leider ohne Textbezug
  - c. Kognitive Aufgaben
  - d. Subjektive Aufgaben
  - e. Poetische Aufgaben
- 6. Leseprozestheorie anwendbar auch auf Sachtexte: Das Beispiel Kolumbus (kurz)

# 1. Ihre vermutete Sichtweise

- 1. Sie haben einen interessanten **Text**/ein Thema:
- *Was steckt in dem Text wirklich?*
- 2. Sie wollen einen anregenden Unterricht konzipieren (und das auch beweisen).
- *Sind die Schüler/innen wirklich tief genug in das Thema / den Text eingedrungen?*
- *Waren die **Methoden** dafür hilfreich und passend?*

## 1. Einfaches Modell des Unterricht

Lehrkraft \_\_\_\_\_ Text/Thema \_\_\_\_\_ Schüler-  
Äußerungen



## 1. Einfaches Modell

Ziele:

Wissen (Kritik) / Subjektbezug / Produktiv / Kompetenzen

Lehrkraft\_\_\_\_\_Text/Thema\_\_\_\_\_Schüler-  
Äußerungen

Pädagogische Elemente:

Respektvolle Kommunikation / Stundenaufbau + Lernzeit /  
Motivation

# 1. Einfaches Modell - *Empirie*

Ziele:

Wissen (Kritik) / Subjektbezug / Produktiv / Kompetenzen

Lehrkraft	Text/Thema	Schüler-
<i>Methoden</i>	<i>Schwierigkeiten</i>	<i>Äußerungen</i>

Pädagogische Elemente:

Respektvolle Kommunikation / Stundenaufbau + Lernzeit /  
Motivation

# 1. Einfaches Modell - *Empirie*

Ziele:

Wissen (Kritik) / Subjektbezug / Produktiv / Kompetenzen

Lehrkraft	Text/Thema	Schüler-
<i>Methoden</i>	<i>Schwierigkeiten</i>	<i>Äußerungen</i>

Pädagogische Elemente:

Respektvolle Kommunikation / *Stundenaufbau + Lernzeit:*  
*Helmke / Kiel* / Motivation *partiell durch gelungen Lektüre*



# 1. Einfaches Modell – Ziele

Ziele:

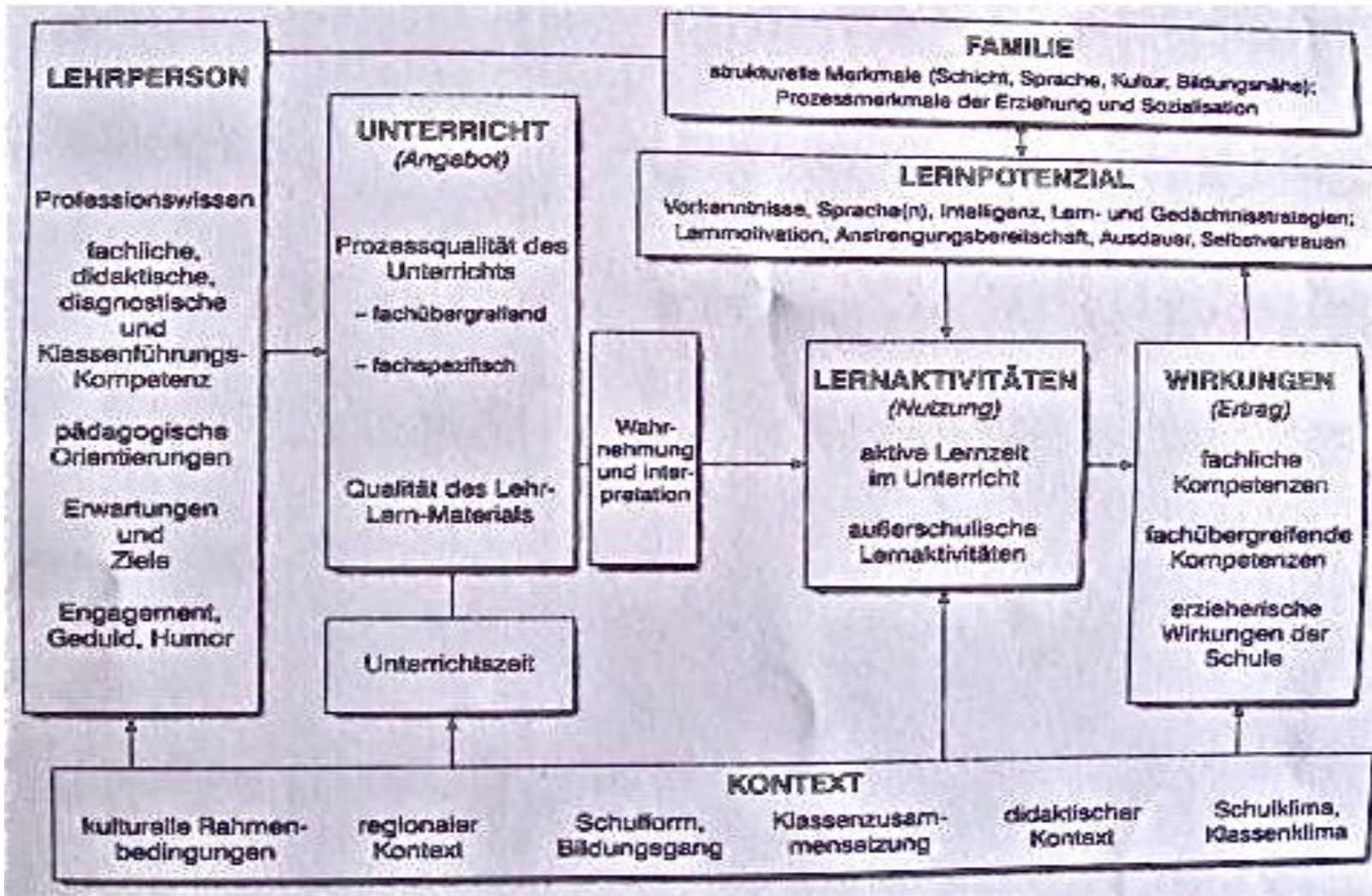
**Wissen (Kritik)/ Subjektbezug/ Produktiv/Kompetenzen**  
*Für alle* *Textbezug*

Lehrkraft	Text/Thema	Schüler-
<i>Methoden</i>	<i>Schwierigkeiten</i>	<i>Äußerungen</i>

Pädagogische Elemente:

Respektvolle Kommunikation / *Stundenaufbau + Lernzeit:*  
*Helmke / Kiel / Motivation partiell durch gelungen Lektüre*

Andreas Helmke: Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität, 2010  
 Wo ist die Deutung des Materials, wo sind seine zu erkennenden Valenzen?  
 Wo die Methodenvielfalt der Lehrkraft? Wo der Text- oder Themenbezug?



## 2. Transkripte – Mit Wissen

- 1 Den Unterricht aufnehmen / aufnehmen lassen
- 2 Wesentliche Teile transkribieren
- 3 Es reicht die einfachste Transkription der Aussagen
- 4 Die Transkripte vielfältig interpretieren:
- *Zieltext:* Welche Aspekte wurden im Unterricht überhaupt angesprochen?
- *Welche Aufgaben und Methoden* bringen kompetente Schüleräußerungen hervor? Entsprechend Ihren Zielen?
- 5. Die Interpretation immer mit Wissen, d.h. mit einer fundierten Theorie
- Sonst gibt es (nur) Zufallsfunde!

## 2. Zufallsfunde

- 1 Nachträglich Lautes Denken (Video 10 Minuten)
- 2 Mehrere Versuche: Schüler fühlen sich ernst genommen – keine weiteren Einsichten z.B. in die Texte
- 3 Dann „Der Rattenfänger von Hameln“
- 4 Der Lehrer: Gerechtigkeit
- 5 Zwei Schüler: Wie macht er das?
- 6 Der Lehrer: Das ist ein technisches Problem
- 7 Die Schüler: Das ist Verführung!
- 8 Es hätte im NLD auch nichts sichtbar sein können.

# 3. Der Text

*Heinrich Seidel: November (1893)*

Solchen Monat muss man loben:  
Keiner darf wie dieser toben  
Keiner so verdrießlich sein  
Und so ohne Sonnenschein  
Keiner so in Wolken maulen,  
Keiner so mit Sturmwind graulen  
Und wie nass er alles macht!  
Ja, es ist `ne wahre Pracht.

Seht das schöne Schlackerwetter!  
Und die armen welken Blätter,  
Wie sie tanzen in dem Wind  
Und so ganz verloren sind!  
Wie der Sturm sie jagt und wirbelt  
Und sie durcheinander wirbelt  
Und sie hetzt ohn` Unterlass:  
Ja, das ist Novemberspaß!

Und die Scheiben, wie sie rinnen!  
Und die Wolken, wie sie spinnen  
Ihren feuchten Himmelstau  
Ur und ewig, trüb und grau!  
Auf dem Dach die Regentropfen:  
Wie sie pochen, wie sie klopfen!  
Schimmernd hängt`s an jedem Zweig,  
Einer dicken Träne gleich.

Wie ist der Mann zu loben  
Der solch unvernünft'ges Toben  
Schon im voraus hat bedacht  
Und die Häuser hohl gemacht.  
So, dass wir im Trocknen hausen  
und mit stillvergnügtem Grausen  
und in wohlgeborgner Ruh  
solchem Greuel schauen zu.

### *3. Heinrich Seidel: November (1893)* *Bilderreise*

- Bilderreise: Ihre Wahrnehmungen,
- Ihre Assoziationen
- Wir sprechen im Diskussionsteil darüber

### 3. Ziele Naturlyrik in der Didaktik

Wissen + Kritik	Rezeption	Kreativ	Kompetenz
Eine heile Welt in den 1890er Jahren? Vergleichsgedichte der Zeit. Oder spätere Vergleiche: Kaschnitz: Juni	<b>Offenes Gespräch</b> Schülertempo / Eigene Beispiele zum inneren Thema	<b>Zerschnittenes Gedicht</b> zusammensetzen	Aufbauend erkennen: Bilder, poetische Mittel, Leerstellen: lokale / globale Inferenzen, Gesamtbild
	<b>Bilderreise</b> , eigene Assoziationen	Zu einem Novemberbild schreiben, Stilmittel vergleichen	Von der Info zum Gesamtmodell, selbständig

# 4. Leseprozessestheorien





## 4. Vorteile der Leseprozessmodelle

- 1 Wenn Texte im Mittelpunkt stehen, dann Lesetheorie
- 2 Die großen Projekte fundieren sie: Prozesstheorien
- 3 DESI: Auf Leseforschung aufbauend (Kintsch, Britton, Graesser, Christmann u.a.)
- 4 Kompetenzstufen: Jede einfachere Stufe ist die Voraussetzung für die nächste, höhere
- 5 Gute Grundlage für die Deutung wesentlicher Textaspekte
- 6 Bewährtes Raster für die Einschätzung von Unterricht
- 7 Gute Vorgaben zur Aufgabenkonstruktion
- 8 Training von Strategien ist sinnvoll möglich

# 4. Leseprozessstheorie (Desi)



Einzelwörter  
Semantik  
Modell

Sätze  
Lücken

Inferenzen Stelle

Textwissen  
Schwierige

Verknüpfung  
Absätze

Gesamtmodell  
Mentales

# 4. Stufen im Leseprozess (DESI)

- 1. **Wort/Wörter/ Semantik:**  
Informationsentnahme (*Figur, Ort, Zeit*)  
*/wörtlich oder semantische Übersetzung*
- 2. **Zwischen Sätzen:** Inferenzen /  
Schlussfolgerungen. Beispiel
- 3a. **Eine Stelle:** Genau lesen, problemlösend  
(fokussieren)

## 4. DESI f.

- 3b. **Textwissen**: Wissen öffnen
- A) Allgemeinwissen / B) **Textaufbau** / C) Emotionen, **subjektive Bezüge öffnen/herstellen**
- 4. **Mehrere Absätze**: Aspekte verknüpfen (*Motive, Zusammenhänge*)
- 5. **Ganzer Text**: Mentales Modell (*Figuren, Ort, Zeit, Zentrales Motiv, Anschlussmöglichkeiten: eigene Modalität*)
- 6. **Mehrere Texte**: Vergleich: Gemeinsames Mentales Modell

# 4. Leseprozessmodelle

## Empirische Stufen

- 1. Das Leseprozessmodell (Desi) fragt primär nach der **Textmenge**, die jeweils bearbeitet wird: Kognitive Tätigkeit
  - Und es berücksichtigt **Stoppstellen**, Schwieriges, Anhalten des Leseprozesses.
    2. Das Poetikmodell LUK baut zunächst die 3. Stufe weiter aus: Textwissen, die **Machart** des Textes z.B. Metaphern, Ironie, Klang usw. >>>
    3. Das Legomodell intensiviert auch zunächst die 3. Stufe: **subjektive Leseweisen**. >>>
- Auch neue Aspekte für die vierte Stufe!

# Erfassen der Textschichten

## 1. Information, Semantik (heitere Oberfläche)

Solchen **Monat** muss man loben:  
Keiner darf wie dieser **toben**  
Keiner so **verdrießlich** sein  
Und so **ohne Sonnenschein**  
Keiner so in Wolken **maulen**,  
Keiner so mit Sturmwind **graulen**  
Und wie **nass er alles macht!**  
Ja, es ist `ne wahre Pracht.

Seht **das schöne Schlackerwetter!**  
Und die armen welken Blätter,  
Wie sie **tanzen in dem Wind**  
Und so ganz verloren sind!  
Wie **der Sturm sie jagt** und **zwirbelt**  
Und sie durcheinander **wirbelt**  
Und **sie hetzt** ohn` Unterlass:  
Ja, das ist Novemberspaß!

Und die **Scheiben, wie sie rinnen!**  
Und die Wolken, wie sie **spinnen**  
Ihren feuchten Himmelstau  
Ur und ewig, trüb und grau!  
Auf dem Dach die **Regentropfen:**  
**Wie sie pochen**, wie sie **klopfen**  
Schimmernd hängt`s an jedem Zweig,  
Einer dicken Träne gleich.

Wie ist der **Mann** zu loben  
Der solch unvernünft'ges Toben  
Schon im voraus hat bedacht  
Und die **Häuser hohl gemacht.**  
So, **dass wir im Trocknen hausen**  
und mit stillvergnügtem Grausen  
und in wohlgeborgner Ruh  
solchem Greuel **schauen zu.**

# Erfassen der Textschichten

## 2. Ebene: Inferenzen, Leerstellen

Solchen Monat **muss man loben://**  
Keiner darf wie dieser **toben**  
Keiner so verdrießlich sein  
Und so ohne Sonnenschein  
Keiner so in Wolken maulen,  
Keiner so mit Sturmwind graulen  
Und wie nass er alles macht!  
Ja, es ist `ne wahre Pracht.

Seht das schöne Schlackerwetter!  
Und die armen welken Blätter,  
Wie sie tanzen in dem Wind  
Und so ganz verloren sind!  
Wie der Sturm sie jagt und zwirbelt  
Und sie durcheinander wirbelt  
Und sie hetzt ohn` Unterlass:  
Ja, das ist Novemberspaß!

Und die Scheiben, wie sie rinnen!  
Und die Wolken, wie sie spinnen  
Ihren feuchten Himmelstau  
Ur und ewig, trüb und grau!  
Auf dem Dach die Regentropfen:  
Wie sie pochen, wie sie klopfen!  
Schimmernd hängt`s an jedem Zweig,  
Einer dicken Träne gleich.

**Wie ist der Mann zu loben**  
Der solch **unvernünft'ges Toben //**  
Schon im voraus hat bedacht  
Und die Häuser hohl gemacht.  
So, dass wir im Trocknen hausen  
und mit **stillvergnügtem Grausen //**  
und in **wohlgeborgner Ruh**  
**solchem Greuel** schauen zu.

# Erfassen der Textschichten

## 3. Ebene: Textwissen: Anrede, Ausrufe, Widersprüche, Anaphern

Solchen Monat muss man **loben**:

**Keiner** darf wie dieser **toben**

**Keiner** so verdrießlich sein

Und so ohne Sonnenschein

**Keiner** so in Wolken maulen,

**Keiner** so mit Sturmwind graulen

**Und wie nass er alles macht!**

**Ja, es ist `ne wahre Pracht.**

**Seht das schöne Schlackerwetter!**

Und die armen welken Blätter,

Wie sie tanzen in dem Wind

Und so ganz verloren sind!

Wie der Sturm sie jagt und zwirbelt

Und sie durcheinander wirbelt

Und sie hetzt ohn` Unterlass:

**Ja, das ist Novemberspaß!**

Und die Scheiben, wie sie rinnen!

Und die Wolken, wie sie spinnen

Ihren feuchten Himmelstau

Ur und ewig, trüb und grau!

Auf dem Dach die Regentropfen:

Wie sie pochen, wie sie klopfen!

Schimmernd hängt`s an jedem Zweig,

Einer dicken Träne gleich.

Wie ist der Mann zu loben

Der solch **unvernünft'ges Toben**

Schon im voraus hat bedacht

Und die Häuser hohl gemacht.

So, dass wir im Trocknen hausen

und mit **stillvergnügtem Grausen**

und in **wohlgeborgner Ruh**

**solchem Greuel** schauen zu.



# Erfassen der Textschichten

## 4. Verknüpfungen

Solchen Monat muss man loben:

Keiner darf wie dieser **toben**  
Keiner so verdrießlich sein  
Und so ohne Sonnenschein  
Keiner so in Wolken maulen,  
Keiner so mit Sturmwind graulen  
Und wie nass er alles macht!  
Ja, es ist `ne wahre Pracht.

Seht das schöne Schlackerwetter!

Und die armen welken **Blätter**,  
Wie sie tanzen in dem Wind  
Und so ganz verloren sind!  
Wie der Sturm sie jagt und zwirbelt  
Und sie durcheinander **wirbelt**  
Und sie hetzt ohn` Unterlass:  
Ja, das ist Novemberspaß!

Und die Scheiben, wie sie rinnen!

Und die Wolken, wie sie **spinnen**  
Ihren feuchten Himmelstau  
Ur und ewig, trüb und grau!  
Auf dem Dach die Regentropfen:  
Wie sie pochen, wie sie klopfen!  
Schimmernd hängt`s an jedem Zweig,  
Einer dicken Träne gleich.

Wie ist der Mann zu loben  
Der solch unvernünft'ges Toben  
Schon im voraus hat bedacht  
**Und die Häuser hohl gemacht.**  
**So, dass wir im Trocknen hausen**  
und mit stillvergnügtem Grausen  
und in **wohlgeborgner Ruh**  
solchem Greuel schauen zu.

# Erfassen der Textschichten

## 5. Mentales Modell

### Die Komplexität des Gedichts sehen

1. Personen: Lyrisches Ich, fiktives Gegenüber, personifizierte November (*Einfache Textwissensanalyse*)
2. Ort / Bewegungen: Von draußen nach drinnen (*Verknüpfung der Strophen und Wortfelder*)
3. Zeitablauf: Spielt hier keine Rolle
4. Handlungskern: Der November tobt vor einem gelassenen Beobachter: Widersprüche (*Wortfeldanalyse*)
5. Zentrales Motiv: Der Beobachter personifiziert, spricht an und distanziert sich ironisch mit Übertreibungen. Genießt mit Widersprüchen. (*Textwissen + Verknüpfungen*)

# 5. Aufgaben eingeschätzt

- a. Rezeption und subjektive Schülerfreiheit (Zielsetzung 2)
- b. Produktive (Zielsetzung 3)
- c. Kognitive Aufgaben (Zielsetzung 4)
- d. Subjektive (Zielsetzung 4+)
- e. Poetische Aufgaben (Zielsetzung 1)

## 5a. Rezeption: Offenes Gespräch

- Kaschnitz: Juni
- Schön wie niemals sah ich jüngst die Erde.
- Einer Insel gleich trieb sie im Winde.
- Prangend trug sie durch den reinen Himmel
- Ihrer Jugend wunderbaren Glanz.
- (1935) GW, Bd. 5, S. 58 f.
- Gespräch
- Was bedeutet Juni für euch?
- *Zwei Seiten Transkript. Dann*
- Sibylle: Warum heißt es hier: „Einer Insel gleich trieb sie im Winde.“
- Franzi: War sie früher so klein wie eine Insel?
- Sibylle: Sie kann ja nicht im Wind treiben eigentlich.
- **Ute:** Treiben den Inseln im Winde?
- Mehrere: Nee, auch nicht.
- Martin: Schiffe treiben im Winde und im Wasser, Segelschiffe.
- **Ute:** Kann man sich nicht vorstellen, daß die Erde durch den Himmel schwimmt?

# 5a. Rezeption: Offenes Gespräch

- Kaschnitz: Juni
- Schön wie niemals sah ich  
jüngst die Erde.
- Einer Insel gleich trieb sie im  
Winde.
- Prangend trug sie durch den  
reinen Himmel
- Ihrer Jugend wunderbaren  
Glanz.
- Notwendigkeiten im Sinne einer  
Lesetheorie
- Textwissen: Perspektive des  
lyrischen Ichs: Imaginative Weltalls-  
Außensicht auf die Erde
- Wortfelder: Die Schönheit der Erde  
in ihrer (paradiesischen)  
Anfangszeit

## 5b. Produktiv/Kreativ: Das zerschnittene Gedicht:

- Solchen Monat muss man loben:

- \_\_\_\_\_

- Keiner so verdrießlich sein,

- \_\_\_\_\_

- Keiner so in Wolken maulen,

- \_\_\_\_\_

- Und wie nass er alles macht!

*Und so ohne Sonnenschein!*

*Ja, es ist ´ne wahre Pracht.*

*Keiner kann wie dieser toben,*

*Keiner so mit Sturmwind  
graulen!*

# 5c. Kognitive Aufgaben

10. Gymnasialklasse

- (0. Einführung in die Stunde)
- 1. Einstieg: *Welche **Bilder** habt ihr im Kopf?*
- 2. Arbeitsphase: *Findet **Überschriften** zu allen vier Strophen, jeweils in kleinen Gruppen!*
- (3. **Genaue Lektüre** einzelner Stellen)
- 4. **Verknüpfungen** : *Wenn ihr jetzt euch noch einmal die Strophenanfänge anseht...*
- 5. **Mentales Modell**: *In welche Richtung geht das Gedicht? Dabei Textwissen: (Ironie)) Gibt es ein Schlusswort?*

# 1. Textstellen

- 1. Phase L Welche Bilder habt ihr im Kopf?
- S` Er guckt aus dem Fenster, Regen, grauer Himmel.
- S` ja, genau, dass er drin sitzt und es passiert ne Menge draußen.
- L Was passiert denn draußen?
- S Gewitter halt, Regen, dunkle Wolken.
- S Ja würd´ auch sagen, dass eben alles dunkel ist, alles wirr, die Blätter abfallen. / Der Mann ist froh, dass er ´n Haus hat, im Trockenen.



# Kognitive 1. Wörtlich, *Semantik*

- 1. Phase L Welche Bilder habt ihr im Kopf
- S` Er guckt aus dem *Fenster*, Regen, *grauer Himmel*.
- S` ja, genau, dass er *drin sitzt* und es passiert ne Menge *draußen*.
- L Was passiert denn draußen?
- S *Gewitter\** halt, *Regen*, *dunkle* Wolken.
- S Ja würd´ auch sagen, dass eben alles *dunkel* ist, *alles wirr*, die Blätter *abfallen*. / Der Mann ist froh, dass er ´n Haus hat, im Trockenen.

# Kognitive Aufgaben 1.

- 1. Phase L Welche Bilder habt ihr im Kopf?

Diese Aufgaben bringt nur **Informationen**,  
Zitate, semantische Verarbeitung.

- **Keine gesehenen Bilder**, nichts Subjektives

# Kognitiv 2. Überschriften finden

## Semantik zum Verknüpfen\*

- **2. Phase L:** Jetzt eine Aufgabe, die ihr zu zweit machen könnt, dass ihr für die vier Strophen, die es gibt, einzelne Überschriften überlegt, relativ kurze, die sich auf den Inhalt eben bezieht. (....)

# Kognitive 2. Überschriften zur vierten Strophe, geordnet

- **Einfach Themen:** Das Toben / Vergnügen / Geborgen
- **Polare Themen:** Gemütlich und trocken / Vergnügen und Gemütlichkeit / Gemütlich zu Hause / November Gemütlichkeit (2) / November von drinnen / Grausiges Vergnügen (3) Im trockenen Haus - Greuelwetter /
- **Komplexer:** Der Mann und der Regen - Vergnügen und Gemütlichkeit / Der angenehme Zuschauerort: Im gesegneten Haus (4) ( N = 21 ]

Schüler sehen unterschiedliche Komplexität:

Punktuelles > Widersprüche / > mehrere Aspekte miteinander verbinden

# Kognitiv: 4. Verknüpfungen\*

- 4. Phase: L Wenn ihr jetzt euch noch einmal die **Strophenanfänge anseht**, das sind vier Strophen und dazu die Zeilen 29 „so daß wir im Trocknen hausen“ und den gesamten Inhalt des Gedichts mal versucht, in den Blick zu nehmen. Erkennt ihr eine Art roten Faden oder ein systematisches Vorgehen, was hier verfolgt wird?

# Kognitive 4. Verknüpfungen

- S Ehm und die **Strophenanfänge** von der ersten und der zweiten Strophe, die setzen\*, wenn man sich auf die bezieht, da kann man auch sehen, dass ehm sozusagen der Leser\* äh der Verfasser es anders geschrieben hätte, wenn er nicht **von vornherein von dieser Perspektive schreiben würde, dass er sozusagen den November nur loben kann, wenn er auch im Trocknen sitzt**. Wenn er nicht im Trocknen sitzen würde, dann würde er wahrscheinlich auch anders über den November sprechen

# Kognitive 5. Mentale Modelle

Genre?

- L Also der Begriff Greuel an sich ist ironisch gemeint?
- S` Ich finde zum Beispiel, das ist so / wie ne **Gruselgeschichte** und da sagt man dann, das war schaurig schön. Es war **gruselig**, aber es hat **Spaß** gemacht oder es war trotzdem gut. Und ich finde, dass er das so auch am Ende irgendwie zusammenfasst, so dass er merkt, dass da Kräfte am Werke sind, dass es draußen ordentlich zugange geht, und man drin sitzt und es ganz toll findet, während draußen die Welt untergeht.

# Kognitive 5. Mentale Modelle

- . L Okay, was wäre das Schlusswort dann?
- S` Ja, dass er halt **drinnen sitzt und sich das ganze Spektakel draußen** ansieht.
- S Ich würd sagen, dass er wenig zu tun hat und eben den Naturerfahrungen draußen [folgt]\* Wetter, Wind, Regen und das Feuchte quasi. **Und vielleicht ist es einer, der sich auf den Winter freut**, denn danach kommt ja wieder der Frühling. Und da freut er sich schon wieder auf den nächsten Frühling und den Sommer.



# 5c. Was bringen die kognitiven Aufgaben?

- 1 Einfache **Bilderfrage** bringt Konkretes, aber keine gesehenen Bilder, **nichts Eigenes**
- 2 **Überschriften** bringen der Strophen (Themen). **Arbeitsblätter** z.B. 4. Strophe bringt Komplexität im Verstehen: **Einfache Nennungen / Polarität / Vielfaches!**
- 4 **Strophenanfänge**: Erst ...dann / Von hinten gesehen kann er genießen / Freude // **Gesamtablauf gesehen**
- 5 **Gesamtbild**: **Perspektiven** sehen (Schluss als Anker),, **Genrekenntnis** hilfreich: Kontraste aushalten. Aber auch nur: **Polarität drinnen - draußen**

## 5d. Weitere Lesemodelle

### Vertiefungen der 3. Desi-Stufe

- Die beiden weiteren empirischen Modelle
- Rupp und Mitarbeiter: Lego: Subjektive Aufgaben sind wichtig: (Lesen als Grundlage)
- 1 *Bildlichkeit*, 2 *Transfer ins Eigene*
- Frederking & Stanat u.a. LUK: Poetische Mittel in Stufen: (Literarästhetische Urteilskompetenz)
- 1 *Über Semantik zu erkennen*
- 2 *Idiolektal = tiefergehende Textgestaltung*
- 3 *Perpektiven, Klang*
-

## 5d. Weitere Lesemodelle Vertiefungen der 3. Desi-Stufe

- **Subjektive Aufgaben**
- - *eigene und mediale Vorstellungen*
- - *Transfer in die eigene Bedeutung*
- **Literarische Eigenarten**
- - *Poetische Mittel, Stilmittel erkennen*

## 5d. Subjektive Aufgaben zu „November“

- 1. Bilderreise: Was siehst du als lyrisches Ich? (*echte Vorstellungsbildung*)
- /2. Schreibe ein Gespräch zwischen dem lyrischen Ich und seinem Gegenüber: wer ist es, wie fängt es das Gespräch an? Wie geht es weiter? (*Textuelle Verbindung zu eigenen Vorstellungen*)/
- 3. Habt Ihr solche Beispiele irgendwo in Eurem Leben? (*Transfer*)

# 5d. Kreativ / subjektiv

- 1 Bilderreise mit eigenen Bildern und Assoziationen:
- *S ´ Ich sehe mich selber in so einer warmen Hütte, fühle mich wohl, kann alles aus dem Fenster beobachten, es gibt ein Wohlbefinden.*
- *S ´ So ne Familie, bei denen\* sie sich unterhalten, draußen ist alles gefroren, draußen sind Tropfen. Innen ist es harmonisch, voller Liebe, die Kälte ist draußen.*
- .

# 5d. Kreativ

*Gespräch Oma mit einem Enkel (Ausschnitt)*

*E: Nein, ich will keinen Tee. Wieso sollte ich mir das hässliche Wetter anschauen.*

*O: Ich sehe da nichts Hässliches. Schau doch, wie die bunten Blätter im Wind tanzen.*

*Gespräch Gelassener mit Mürrischem im Wartezimmer*

*Die Assoziationen finden sich zweimal in den Produkten wieder. S` Gemütliche Hütte, Schaukelstuhl vorgestellt, das hat mit der Oma gepasst (im Gespräch).*

# 5e. Poetik / Formanalyse

- **1 Welche Stilmittel werden in dem Gedicht verwandt?**
- *Gruppe: Anaphern / Alliteration / Parallelismen*
- *Die Aussagen sind ein sarkastischer Seitenhieb, mit dem der Inhalt widerlegt wird. Die Seitenhiebe des lyrischen Ichs werden betont durch die Alliteration.*
- **L Welche Funktion haben die Stilmittel, die Parallelismen**
- *S: „Keiner darf“ ist viermal wiederholt, das ist ein Privileg, dass er (der November) so tobt.*
- **Analytik:** Die eine Gruppe hat die Rolle der Anaphern verstanden: Hervorhebung der besonderen Privilegien. Eine andere Gruppe findet das als Formalien

# 5d. Transfer (subjektiv)

- **Transfer in die eigene Bedeutung**
- *S` Im Bett, und es gewittert, das ist gemütlich.*
- *S Der, der glücklich war, hat sich seine eigene Welt gebaut. Wenn du in einer Gruppe ist, die total\* schlechte Laune hat außer dir, dann kannst du dich entscheiden, sie aufzumuntern.*
- *L Was braucht eine Person, die so eine Haltung einnimmt?*
- *S Eigenständigkeit - S Geduld*
- *S Er muss von der guten Laune abgeben*
- *S Er muss insgesamt glücklich sein*
- *S Es gibt so warme Menschen, die so etwas abgeben.*



# 5d.+e. Subjektive + poetische Aufgaben

- 1. Bilderreise: *Subjektive Situationen der Wärme – deutlich stärker als im ersten Fall*
- 2. Schreibe ein Gespräch zwischen dem lyrischen Ich und seinem Gegenüber: *Gelassen vs. mürrisch + Übernahme der Bilderreise*
- 3. Habt Ihr solche Beispiele irgendwo in Eurem Leben? *Zögerliches Gespräch: u.a. Gute Laune*
- 4. Die Stilmittel: *Anaphern als Verstärkung der Novemberprivilegien **Versus**: Bloße Formalia*

# 5d. + e. Vergleich / Textkern

- Unterschiedliche Lösungen bezüglich des Textkerns (des erzeugten Mentalen Modells)
- Kreative Gruppen: Das lyrische Ich ist gelassen gegenüber einem Mürrischen
- Bei den Analytikern: Das lyrische Ich ist selber mürrisch, agiert ironisch.

# Aufgaben Fazit

- Mehrere Aufgabentypen erfüllen den Textbezug überhaupt nicht.
- Andere zielen lediglich auf Punktuell, einige wiederum befördern komplexe Sichtweisen.
- Manche Schüler zielen auf Punktuell, andere auf Komplexes.
- Die Abfolge der Methoden im Unterricht bekommt einen Sinn, wenn sich die Resultate aufeinander beziehen lassen:  
Bilderreise - *kreatives Schreiben /Stilmittel und Textsinn*.
- Produktive und analytische Methoden bringen je andere Sichtweisen hervor (aber ausreichend textnahe).
- Genre (*Gruselgeschichte*) erklärt das Gedicht in einem wichtigen Aspekt. Genre gehört also zum Mentalen Modell!

# 6. Sachtexte – Textbezüge

- Anders als bei fiktiver Literatur gilt:
- 1. Das Deutungsspektrum setzt sich für Sie (und für die Schüler) immer aus mehreren Texten zusammen.
- 2. Textverstehen zu ermöglichen heißt hier, eine Textsequenz vom Einfachen zum Komplexen aufzubauen.
- 3. Textforscherisch heißt es: Sie brauchen eine **kleine Textsammlung**, **ein Problem**, **Widersprüche**, **einen Suchauftrag**
- 4. Welche weitere Methodik hilft dabei? Welche Lehrerfragen, Aufgaben?

## 6. Kolumbus: Zur Erinnerung: Seine Reisen



# 6. Sachtexte:

## Zwei Problemstellungen

- 1. Kolumbus: Ein Mutiger? Aber ein ungebildeter Seemann? Oder nicht?
- 2. Was sagt die Sprache über ihn aus? Ein Genueser spricht und schreibt Kastilisch.

# 6. Sachtexte:

## Logik statt Leerstellen

- Christoph Kolumbus ist **wahrscheinlich** der berühmteste Abenteurer aller Zeiten - und der geheimnisvollste. **Bereits** seinen Mitmenschen gab er Rätsel auf und trug selbst maßgeblich zu den Spekulationen über seine ungewisse Herkunft bei. **So** sparte er in seinen vielen autobiografischen Schriften bestimmte Aspekte seiner Vergangenheit stets aus. **Dagegen** haben Freunde wie Feinde unzählige Geschichten über ihn verbreitet. Noch immer sehen sich die Historiker **deshalb** mit widersprüchlichen Quellen und Hypothesen konfrontiert. **Wer war der Mann**, der Königin Isabella von Kastilien überredete, ihn auf große Fahrt zu schicken? Ein Gelehrter? Ein ungebildeter, aber mutiger Seemann? Oder **lediglich** ein geldgieriger Sklavenhändler?

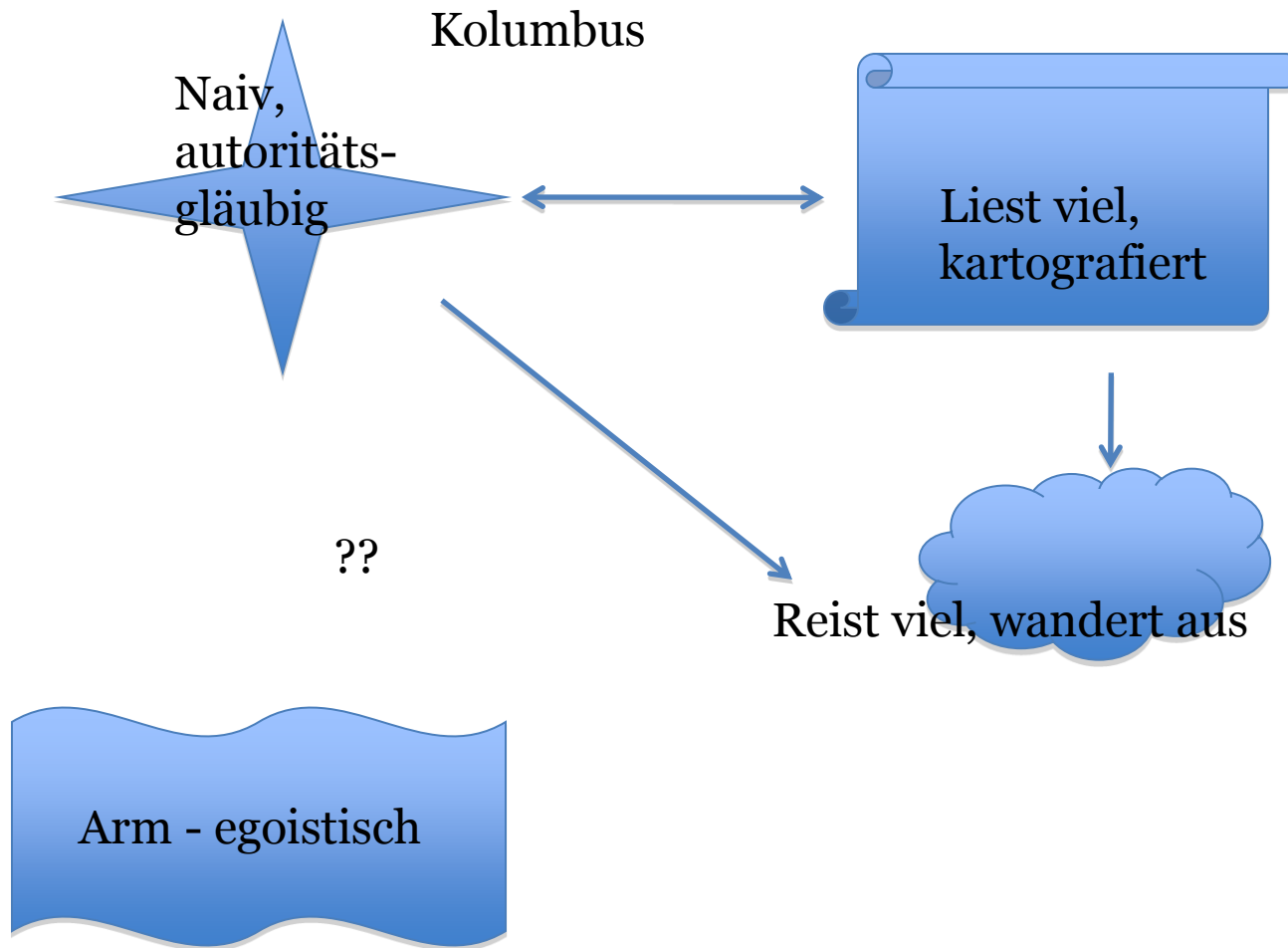
# 6. Sachtexte: Begriffe

- Seine Autoritätsgläubigkeit wie seine Leichtgläubigkeit waren groß und grenzten nicht selten an Naivität. Ob *sakrale oder profane* Texte - er deutete das Gelesene immer subjektiv. Ja, er bevorzugte geeignete Stellen aus alten Autoren (Strabo, Seneca, Plinius, Ptolemäus) wie aus der Heiligen Schrift (Jesaja) sogar im Sinne von Prophezeiungen oder göttlichen Aufträgen auf sich selbst; und sein geographisches Programm wurde, als wäre das eine Selbstverständlichkeit, mit den deduktiven Lehren seiner Autoren stets in Einklang gebracht. Sein eigenwillig zusammengetragenes und zurechtgelegte Bildungsarsenal (...) wurde in seinen Händen zu einer Art Selbstermunterungsprogramm und gleichzeitig zu einer nie versiegenden Inspirationsquelle, aus der er moralische, geistige und auch körperliche Kräfte schöpfte. Kohler, S. 59



## 6. Leseweisen aus dem Lesemodell gestuft (Beispiele)

- 2. Fokussieren: *Lies seine Biographie kriminalistisch genau: Die Sprache und der Lebenslauf*
- 3. Subjektive Leseweise: *Versetze dich in seinen Lebenslauf als Migrant: Was sagt er über die zwei Probleme? (Sprache / Ungebildet)*
- 4. Verknüpfen: *Verbinde die Informationen aller Texte zu einem Gesamtbild: Logik + Begriffe, Einschränkungen, Begrifflichkeit verstehen: Begriffsnetze (Concept-maps)*



Logische Bezüge herstellen: > führt zu / ><  
Widersprüche / ?? Unklare Zuordnung  
beteiligte Begriffe verstehen

## 6. Sachfächer: Textbezug, Schüler

- Lehrkraft: Methoden (vielfältig)
- Materialien (exzellent, Schwierigkeiten oft nicht klar)
- Schülerleistungen (kommen praktisch nicht vor)
- Systematischer Textbezug (auch selten)

## Ein Modell für die 7. Klasse:

- Arbeitsphase mit Texten – zwei Schülerbeispiele abgedruckt – größte Seltenheit
- a) Kommentar zu einem Schüler mit einer sinnvollen Synopse: „Der hält sich ja nur an die Texte.“
- b) Zu einem anderen: „*Kolumbus vuhrr ins Blaue und am Ende entdeckte er völlig neue Kulturen.*“
- Kommentar: Originell



Universität Hamburg